

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 21. Dezember 2022

§ 88

Interpellation FDP-Fraktion «Digitale Steuererklärung»

(Bericht Regierungsrat, 15.11.2022)

Albert Heer, Oberurnen, Unterzeichner, bedankt sich im Namen der FDP-Fraktion für die ausführliche Antwort. – Ein Digitalisierungsprojekt ist dann erfolgreich, wenn die Kosten oder der Zeitaufwand reduziert oder wenn die Durchlaufzeit insgesamt verkürzt wird. Dazu ein Faktencheck: Gemäss der Antwort des Regierungsrates erhöhen sich die wiederkehrenden jährlichen Kosten netto um rund 235'000 Franken. Wie bereits in der Interpellation geschrieben, erhöht sich der Zeitaufwand für die Steuerpflichtigen durch das Einscannen der Dokumente beträchtlich. Der Regierungsrat schreibt in seiner Antwort dagegen, dass das Ziel eines einfacheren Deklarationsprozesses erreicht worden sei und die Steuerpflichtigen damit zeitlich wesentlich entlastet würden. Die Durchlaufzeit beginnt mit dem Versand der Aufforderungen an die Steuerpflichtigen im Februar und endet, sobald die Veranlagung abgeschlossen ist. Der Regierungsrat schreibt, dass sechs Monate nach dem eigentlichen Einreichungstermin erst 19'500 Steuererklärungen eingereicht worden seien. 7500 Steuerpflichtige – und damit sogar noch 1400 mehr als im Vorjahr – haben ihre Steuererklärung per 30. September 2022 noch nicht einmal eingereicht. Somit können all diese Personen noch gar nicht veranlagt worden sein. Von einer Beschleunigung der Durchlaufzeit kann also keine Rede sein. Das Fazit des Regierungsrates zum Projekt lautet: «Die Lancierung von eTax.GL darf bereits heute als Erfolg bezeichnet werden.» Ob die Ratsmitglieder aufgrund dieser Ausführungen und den eigenen Erfahrungen mit eTax.GL mit dem Fazit des Regierungsrates einverstanden sind, muss jedes selbst entscheiden.